



ZU VIEL  
WURST  
IST KÄSE!

WIE DU MIT KÖPFCHEN  
DIE WELT RETTEN KANNST

[WWW.FU-BERLIN.DE/SCHUELERUNI](http://WWW.FU-BERLIN.DE/SCHUELERUNI)

# KLIMASCHUTZTIPPS ZUM WEITERSAGEN

Wie Du bei unserer **SchülerUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz** erfahren hast, ist die Freisetzung von Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) der Hauptgrund für den Klimawandel. Diese entsteht, wenn wir Kohle, Öl und Gas verbrennen, um daraus Strom und Wärme zu erzeugen. Da wir täglich Unmengen an Energie verschwenden, beschleunigen wir so den Klimawandel.

Die Folgen spüren wir jetzt schon: heftige Stürme, Überschwemmungen und Dürren. Der Klimawandel ist aber nicht nur für uns Menschen ein Problem. Wenn wir nicht gegensteuern, werden Eisbären, Weißstörche, Pandas und Korallenriffe für immer aussterben.

Gleichzeitig vergeuden wir auch noch andere wichtige Rohstoffe unserer Erde, wie Wasser, Holz und Ackerböden. Der Preis für diese Verschwendung sind schrumpfende Wälder, unfruchtbare Böden, überfischte Meere und wachsende Müllberge.

Wenn wir so weitermachen, bräuchten wir im Jahr 2035 – also wenn Du schon längst erwachsen bist – zwei Planeten! Aber die haben wir leider nicht.

**Was also tun? Abwarten und Tee trinken?  
Oder einige der Probleme einfach selbst lösen?**



**Das Gute ist, wir können Einfluss auf das Klima nehmen und faire Alternativen für alle entwickeln!**

Was wir täglich einkaufen, welchen Strom wir nutzen, ob wir weniger Fleisch essen, wie lange wir die gekauften Produkte nutzen, wie wir sie entsorgen und verwerten, das liegt in unserer Hand.



Damit Du mitmachen und dazu beitragen kannst, von morgens früh bis abends spät die Welt zu retten, haben wir hier ein paar Tipps notiert.

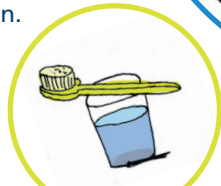
DEIN SCHÜLERUNI TEAM

# WIE DU SCHON BEIM ZÄHNEPUTZEN DIE WELT RETTEN KANNST

Na, gut geschlafen?

Hier unsere Guten-Morgen-Einsteigertipps

- Kurzes Duschen ist klimafreundlicher als Baden. Das spart Wasser und Energie.
- Sogar auf dem Klo kannst Du was tun: Spüle nur kurz oder drücke die Spülstopptaste. Ansonsten rauschen 10 Liter Trinkwasser in den Abfluss. Zu schade, oder?
- Beim Zähneputzen muss nicht die ganze Zeit das Wasser laufen.
- Fürs Gesicht- und Händewaschen könntest Du kaltes Wasser nehmen. Wäre das zum Aushalten?



# WIE DU BEIM ANZIEHEN DIE WELT RETTEN KANNST

Was ziehe ich heute an? Wie wäre es mit dem gelüfteten T-Shirt vom Vortag?

- Sachen, die Du nur einmal getragen hast oder die einen kleinen Fleck haben, müssen nicht in die Waschmaschine: Fleck ausrubbeln und auslüften wirkt Wunder!
- Bitte Deine Eltern, ohne Vorwaschprogramm, mit niedriger Wassertemperatur und mit voller Trommel zu waschen und möglichst auf den Trockner zu verzichten. Das spart Wasser und Energie.
- Brauchst Du wirklich ein neues T-Shirt? Falls ja, überleg mal, ob Du Dir ein T-Shirt aus Biobaumwolle leistest. Das erkennst Du am Gütesiegel.



## WIE DU AUF DEM SCHULWEG DIE WELT RETTEN KANNST

Zur Wahl stehen eine Gutwetter-, Schlechtwetter- und eine Notlösung:

- Geh zu Fuß zur Schule, nimm Dein Fahrrad, Deinen Roller oder Dein Skateboard.
- Wenn es zu weit ist oder es voll regnet, nimm Bus oder Bahn.
- Lass Dich nur zur Not von den Eltern mit dem Auto bringen. Wenn schon, dann nimm auch gleich Freunde mit! Ist sowieso lustiger ...



## WIE DU BEI DEN HAUSAUFGABEN DIE WELT RETTEN KANNST

Zeit für die Hausaufgaben:

Guck Dir mal das Papier an, auf dem Du schreibst.

- Jede Minute werden weltweit 35 Fußballfelder wertvoller Waldfläche abgeholzt, um Papier zu produzieren. Benutze deshalb lieber Recyclingpapier, das aus altem Papier hergestellt ist. Es gibt Schulhefte, Blöcke und Klopapier aus Altpapier. Du erkennst es am Blauen-Engel-Logo.
- Wie wäre es mit weniger Papierverbrauch? Beschreibe auch die Rückseite Deiner Blätter. Das ist aktiver Baum- und Tierschutz!
- Erst mal Kopf einschalten: Muss ich das eigentlich ausdrucken? Wenn ja, dann möglichst doppelseitig.



## WIE DU BEIM FUTTERN DIE WELT RETTEN KANNST

**Endlich was zu essen:  
Aber was liegt auf Deinem Teller  
und in Deiner Brotbox?**

- Packe Dein Essen und fülle Dein Trinkwasser in wieder verwendbare Dosen und Flaschen. Mit weniger Verpackung schützt Du die Meere.
- Koche mit Freunden – gerne auch mal vegetarisch. Das macht Spaß, schmeckt und ist billiger! Verwende Bioprodukte, die sind zwar etwas teurer, aber umwelt- und klimafreundlicher.
- Wusstest Du, dass jedes achte Lebensmittel in die Tonne geworfen wird? Da hilft nur eine Einkaufsliste: Das spart Geld und Lebensmittel, und Du musst nicht so viel schleppen.



## WIE DU ECHT GERECHT DIE WELT RETTEN KANNST

**Du hast die Wahl: fair oder unfair?**

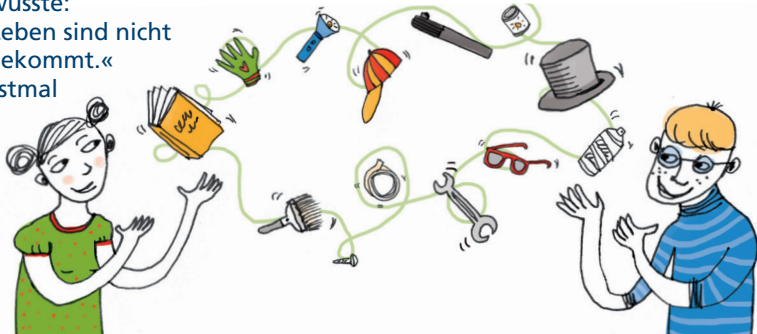
- Zu viel Wurst und Fleisch ist echt Käse! Die Massentierhaltung ist eine Quälerei für die Tiere, und außerdem werden für Tierfutter Regenwälder abgeholzt. Warum also nicht öfter mal vegetarisch essen und kochen?
- Zugegeben: Schokolade, Tee und Südfrüchte, die gerecht (= fair) hergestellt werden, sind teuer. Doch damit kannst Du Kinderarbeit verhindern und sorgst für faire Löhne. Achte auf das Fair-Trade-Logo.
- Kaufe frisches Obst und Gemüse aus der Region. Das spart Transportwege.



# WIE DU MIT DEINEM KÖPFCHEN DIE WELT RETTEN KANNST

## Endlich Freizeit: Shoppen mal anders

- Warum nicht Spielzeug & Klamotten mit Freunden tauschen, teilen, gemeinsam das Fahrrad reparieren oder im Second-Hand-Laden shoppen? Das bringt Spaß und spart Geld.
- Ein neues Handy? Die Produktion eines Handys verschlingt viele Rohstoffe, wie Gold, Silber, Kupfer, Eisen. Deshalb lange nutzen, weitergeben oder zum Recyclinghof bringen
- Schon Albert Einstein wusste: »Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.« Also vor jedem Kauf erstmal checken: Brauche ich das wirklich?



# WIE DU SOGAR MIT MÜLL DIE WELT RETTEN KANNST

## Zum Wegwerfen zu schade: Probier's mal mit Recyceln

- Zeitungen, Papier, Essensreste, Plastik nicht einfach in die Tonne treten: Müll ist echter Wertstoff: Deshalb ist trennen und recyceln (= wiederverwerten) angesagt.
- Reste von Farben, Energiesparlampen, alte Computer und Batterien gehören nicht in den Hausmüll, sondern unbedingt auf den Recyclinghof oder in die Sammelbox im Supermarkt.
- Upcycling ist der neue Trend: Bastle, baue und mache aus alten Sachen neue! Als Geschenk kommt das besonders gut an.



## WIE DU SOGAR NOCH IM SCHLAF DIE WELT RETTEN KANNST

Selbst, wenn Du schon lange schläfst, wirken Deine Taten weiter.

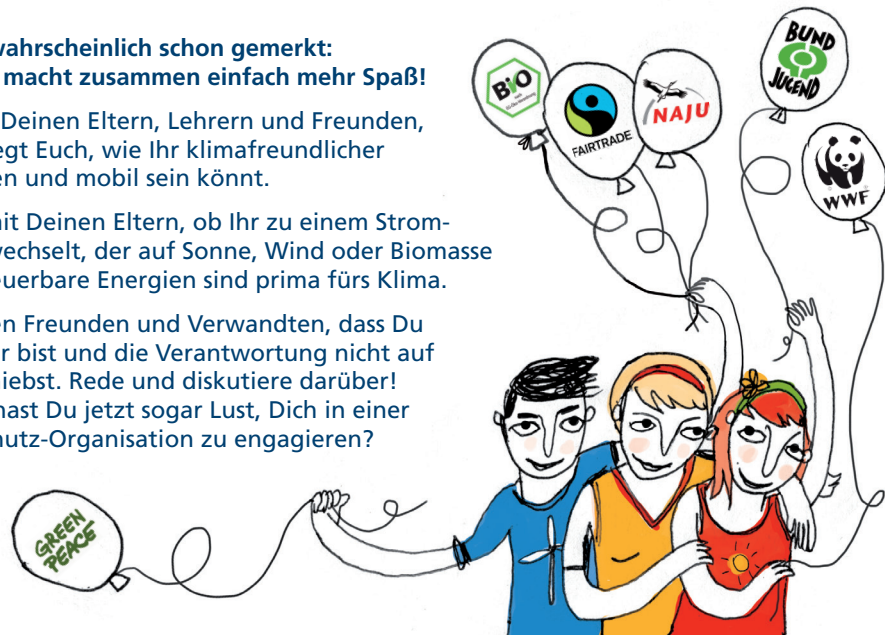
- Lass das Ladegerät Deines Handys nicht unnötig lange in der Steckdose.
- Schalte Musikanlage, Fernseher und Computer über Nacht richtig aus: Stecker ziehen oder, noch besser, den roten Kippschalter auf der Steckerleiste drücken. Das spart Energie und Kohle.
- In der Nacht braucht die Heizung nicht vor sich hin bullern, Du hast ja eine Decke. Übrigens: damit es im Raum warm ist, reicht es, die Heizung einfach auf 3 (mittig) zu stellen. Und wenn Du das Fenster öffnest, die Heizung immer abdrehen.



## WIE DU MIT ANDEREN GEMEINSAM DIE WELT RETTEN KANNST

Du hast es wahrscheinlich schon gemerkt:  
Klimaschutz macht zusammen einfach mehr Spaß!

- Sprich mit Deinen Eltern, Lehrern und Freunden, und überlegt Euch, wie Ihr klimafreundlicher leben, essen und mobil sein könnt.
- Besprich mit Deinen Eltern, ob Ihr zu einem Stromanbieter wechselt, der auf Sonne, Wind oder Biomasse setzt! Erneuerbare Energien sind prima fürs Klima.
- Zeig Deinen Freunden und Verwandten, dass Du Klimaretter bist und die Verantwortung nicht auf andere schiebst. Rede und diskutiere darüber! Vielleicht hast Du jetzt sogar Lust, Dich in einer Umweltschutz-Organisation zu engagieren?



DER KOPF IST RUND, DAMIT DU BEIM DENKEN  
DIE RICHTUNG ÄNDERN KANNST\*

Wie Du gesehen hast, sind wir den Folgen des Klimawandels  
nicht ohnmächtig ausgeliefert.

Im Gegenteil: Es ist leicht möglich, etwas für den Klimaschutz zu tun.

Schon mit kleinen Verhaltensänderungen, Nachdenken und guten  
Kaufentscheidungen kannst Du die Welt lebenswert und gerechter  
für alle mit gestalten.

KLIMASCHUTZ BEGINNT IM KOPF...  
AM BESTEN DU FÄNGST GLEICH DAMIT AN.

\*frei nach Francis Picabia





## IMPRESSUM

Illustration: Julia Friese

Text: Karola Braun-Wanke

Redaktion & Korrektorat: Bettina Tacke,  
Susanne Diehm, Bianca Schemel

© Ein Projekt des  
Forschungszentrums für Umweltpolitik,  
Freie Universität Berlin

